

[Ein Geistlicher erklärte, ob es möglich sei, einem Feind den Tod zu wünschen](#)

07.03.2022

Metropolit Mykhailo von Luzk und Wolhynien hat erklärt, ob es möglich ist, Eindringlingen, die an Todesfällen und anderen Unglücken beteiligt sind, den Tod zu wünschen. Der Geistliche äußerte die Position der Kirche in BBC News Ukrainian.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Metropolit Mykhailo von Luzk und Wolhynien hat erklärt, ob es möglich ist, Eindringlingen, die an Todesfällen und anderen Unglücken beteiligt sind, den Tod zu wünschen. Der Geistliche äußerte die Position der Kirche in BBC News Ukrainian.

„Dies ist wahrscheinlich die schwierigste Frage, mit der sich die Kirche befasst hat, denn sie wurzelt in dem Gebot „Du sollst nicht töten“, begann er.

„Einer der philosophischen und theologischen Gedanken lautet: Hasse die Feinde Gottes, bekämpfe die Feinde des Vaterlandes, aber liebe deine Feinde. Die Feinde des Vaterlandes zu bekämpfen bedeutet, sowohl mit Worten als auch mit Waffen zu kämpfen. Waffen implizieren Zerstörung. Wenn dieser Feind auf Ihr Haus, auf Ihren Nachbarn schießt, ist er bereits ein Feind Gottes, weil er in das menschliche Leben eingegriffen hat. Diese muss zerstört werden, und das ist keine Sünde. Sie müssen nicht einmal zur Beichte gehen“, erklärte der Beichtvater.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 181

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.